

Die Brüder Rehm aus Partenkirchen

Seit nunmehr vier Jahrzehnten singen die Brüder Rehm im Duo in charakteristischer Weise alpenländische Volkslieder. Bei vielen Veranstaltungen treten sie im Verbreitungsgebiet unserer Heimatzeitung auf. Sie sind beide Lehrer (Studiendirektor und Fachoberlehrer) in ihrem Heimatort Garmisch-Partenkirchen. In den Anfangsjahren waren die Brüder Otto und Peppi Biersack mit ihren Liedern das Vorbild. Auch die allgemein bekannten Werdenfelser Heimatlieder waren ihnen bekannt. Heuer feierten die Brüder Rehm ihr 40jähriges Sängereubiläum.

Ihre Lieder und Jodler haben die Brüder Rehm durchwegs aus alten Volksliedersammlungen aus dem bajuwarischen Kulturraum zusammengetragen. Bei vielen Sänger- und Musikantentreffen sowie Kirchensingen bringen sie diesen alten Liederschatz wieder zum Klingen. Des öfteren wurden sie im Auftrag des Goetheinstituts des Auswärtigen Amtes sowie der Bayerischen Regierung für Konzertreisen ins Ausland verpflichtet und hatten dadurch Gelegenheit, ihre Heimat in Amerika, Rußland, Afrika und Japan zu vertreten.

Willi (Biwi) Rehm (geboren 1934) war 25 Jahre Gausänger- und Musikwart der Oberländer Trachtenvereinigung und wurde zum Gauehrenmitglied ernannt. Er ist seit 25 Jahren Kreisheimatpfleger für Brauchtum und Volksmusik im Landkreis Garmisch-Partenkirchen und hat maßgeblicher Veröffentlichungen für die Volksmusikpflege im Werdenfelser Land zusammengestellt. Zudem besitzt er eine Reihe alter Zeugnisse zur vergangenen musikalischen Volkskultur in seiner Heimat, die er auszugsweise dem Volksmusikarchiv zur



Verfügung gestellt hat. Vehement setzt er sich für eine deutliche Trennung zwischen alpenländischer Volksmusikpflege und volkstümlicher Musik ein.

Adolf (Waggi) Rehm (geboren 1938) war zehn Jahre Vorsitzender des Sachausschusses für Volkslied- und Volksmusik der Vereinigten Bayerischen Trachtenverbände. Seit 13 Jahren ist er Vorstand der Werdenfelser Krippenfreunde und hat zusammen mit seiner Frau Hildegard das Buch „Krippen aus drei Jahrhunderten“ herausgegeben, welches über die Entwicklung der Krippengeschichte im allgemeinen sowie über die Krippentradition im Werdenfelser Land erzählt. 1994 erschien ihr Buch über „Lebendiges Brauchtum in Werdenfels“. Die beiden Töchter Elisabeth (geboren 1971) und Steffi (geboren 1976) singen und musizieren ebenfalls und sind bereits als „Rehm Madln“ bekannt geworden.

Bei vielen Veranstaltungen wirkten die Brüder Rehm mit und begründeten auch in ihrer Heimat eine Reihe von Veranstaltungen: So haben sie 25 Jahre gemeinsam die Wohltätigkeitsveranstaltung „Baiern singt und spielt“ durchgeführt, die

jedes Jahr einen Treffpunkt der Sänger und Musikanten aus dem ganzen bayerischen und österreichischen Raum darstellte. Außerdem haben sie 25 Jahre das Adventssingen in Oberammergau geleitet, das 1965 erstmals in der Pfarrkirche veranstaltet wurde.

Überregionale Bekanntheit erlangten die Brüder Rehm durch zahlreiche Auftritte bei großen und repräsentativen Volksmusikveranstaltungen. Auch die in eigener Regie zusammengestellten und vertriebenen Schallplatten trugen wie die Rundfunkaufnahmen zur Popularisierung ihrer Vorstellungen von der Volksmusikpflege bei. In ihren sängerischen Anfangsjahren mußten die Brüder Rehm wiederholt schlechte Erfahrungen mit Schallplattenproduzenten machen. Heute noch sind solche Platten in Neuauflage und Neuzusammenschnitt auf dem Markt. Ein deutschlandweites Echo haben die Brüder Rehm durch ihr Mitwirken und teilweise maßgebliche Mitarbeit bei Fernsehsendungen in ARD, BR und ZDF erlangt. Dabei spannt sich der Bogen vom Passions-singen bis zum Komödiens-tadel. Ernst Schusser

Mangfall-Bote

Fr. 17.11.95